

2. Von der Alp.

1. Auf hoher Alp.

1. Auf hoher Alp
wohnt auch der liebe Gott.
Er färbt den Morgen rot,
die Blümlein weiß und blau
und labet sie mit Tau.
Auf hoher Alp ein lieber
Vater wohnt.

2. Auf hoher Alp,
von kräuterreichen Höh'n
die Lüftlein lieblich weh'n,
gewürzig, frei und rein;
mag's wohl sein Odem sein?
Auf hoher Alp ein lieber
Vater wohnt.

3. Auf hoher Alp
erquickt sein milder Strahl
das stille Weidethal;
des hohen Gletschers Eis
glänzt wie ein Blütenreis.
Auf hoher Alp ein lieber
Vater wohnt.

4. Auf hoher Alp
des Gießbachs Silber blinkt;
die kühne Gemse trinkt
an jäher Felsen Rand
aus seiner reichen Hand.
Auf hoher Alp ein lieber
Vater wohnt.

5. Auf hoher Alp
in Scharen, weiß und schön,
die Schaf' und Zieglein geh'n
und finden 's Mahl bereit,
daß sich ihr Herze freut.
Auf hoher Alp ein lieber
Vater wohnt.

6. Auf hoher Alp
der Hirt sein Herdlein schaut,
sein Herze Gott vertraut;
der Geiß und Lamm ernährt,
ihm auch wohl gern beschert.
Auf hoher Alp ein lieber
Vater wohnt.
Fr. A. Krummacher.

2. Bayerische Hochgebirgsdörfer.

Ein ferniges, gesundes und frisches Geschlecht bewohnt die bayrischen Boralpenthäler. Alles ist hier so wohlhabig, reinlich und ansprechend, daß man darüber fast die Schönheit der Gegend vergißt. Die Häuser sind so malerisch gebaut, daß jedes als eine wahre Zierde seiner Umgebung erscheint und mit ihnen keine Bauernhäuser irgend einer andern Gegend Deutschlands verglichen werden können. Die Dächer dieser Häuser breiten sich in einem ziemlich flachen Winkel und mit breit überstehendem Bordache über die Bewohner aus. Sie sind fast durchweg mit Schindeln und großen Steinen, zur Befestigung der Schindeln, belegt. An dem Rande der Dächer befinden sich